

Exzellente Forschung braucht exzellente Nachwuchsförderung

Eine Stellungnahme der im Rahmen der Exzellenzinitiative geförderten Graduiertenschulen

Die Graduiertenschulen sind ein Erfolgsmodell der Exzellenzinitiative. Sie verbinden inter- und transdisziplinäre Projekte der Spitzenforschung mit hohen Standards innovativer Betreuungsleistungen der DoktorandInnenausbildung. Durch die Entwicklung von Verfahren der Qualitätssicherung von Promotionen, von strukturierten Ausbildungsprogrammen, professioneller Karriereberatung, transparenten wettbewerblichen Rekrutierungsverfahren und durch die Institutionalisierung verlässlicher Betreuungsverhältnisse haben die Graduiertenschulen neue Standards in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland gesetzt.

Basierend auf einer Bestandsaufnahme und einem Erfahrungsaustausch beim Jahrestreffen der durch die Exzellenzinitiative geförderten Graduiertenschulen im März 2016 halten wir fest:

Graduiertenschulen leisten Spitzenforschung

Als Nukleus für Projekte zukunftsorientierter, interdisziplinärer Forschung tragen Graduiertenschulen einen wesentlichen Anteil zur Spitzenforschung bei, die zentrales und erklärtes Ziel der Exzellenzinitiative ist. Die hohe Flexibilität des Mitteleinsatzes erlaubt den vergleichsweise kleinen und somit gut steuerbaren Graduiertenschulen sehr rasch auf neue Entwicklungen in der Forschungslandschaft zu reagieren und vor allem diese Entwicklungen selbst kreativ mitzugestalten.

Graduiertenschulen sind wissenschaftliche Ermöglicher, Erkunder und Bahnbrecher

Graduiertenschulen verbinden die Finanzierung von Promotionsstellen aus Mitteln der Exzellenzinitiative mit der Bereitstellung konkreter Forschungs- und Ausbildungsförderung, strukturierter Ausbildungsprogramme und Qualitätssicherungsverfahren für eine größere Zahl von Promovierenden in Drittmittelprojekten bzw. universitären Beschäftigungsverhältnissen. Damit verbinden sie in herausragender Weise Innovation, Beweglichkeit und die Exploration neuer Ideen, Themen und Verfahren mit der Diffusion und Breitenwirksamkeit bewährter Konzepte der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Graduiertenschulen sind Triebkräfte der Internationalisierung

Mit ihrer Gewinnung internationaler Promovierender, deren Anteil in allen Graduiertenschulen der Exzellenzinitiative weit über dem ihrer Universitäten liegt, tragen Graduiertenschulen zu einem weiteren Ziel der Exzellenzinitiative bei, der Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Universitäten.

Graduiertenschulen sind mehr als strukturierte Programme der Promotionsausbildung

Graduiertenschulen verbinden auf strukturell grundlegende Weise die wesentlichen Funktionsbereiche der Universitäten – Forschung, Ausbildung und Management – und sind daher mehr als punktuell wirkende Programme der DoktorandInnenausbildung, wie sie etwa mit den Graduiertenkollegs der DFG oder ähnlichen Formaten im Rahmen von Verbundforschungsvorhaben vorliegen.

Der Endbericht der "Internationalen Expertenkommission zur Evaluierung der Exzellenzinitiative" (IEKE) hebt diese Leistungen der Graduiertenschulen, ihre Ausstrahlung auf andere strukturierte Promotionsprogramme und generell auf die universitäre DoktorandInnenausbildung zu Recht hervor. Jetzt ist es wichtig, diese Standards und Verfahren auf Dauer sicherzustellen.

Im Rahmen der Exzellenzinitiative war von vornherein beabsichtigt, die geschaffenen Strukturen im Anschluss an die Förderung durch die Länder und die Universitäten weiterzuführen. Dies macht allerdings eine eigene Förderlinie für Graduiertenschulen in der nächsten Runde der Exzellenzinitiative nicht überflüssig. Denn kein klassisches DFG-gefördertes Graduiertenkolleg oder jedwedes andere Graduiertenprogramm in Deutschland, aber auch kein Sonderforschungsbereich kann wissenschaftlich und konzeptionell die Lücke schließen, die durch einen Wegfall der Förderlinie Graduiertenschulen in der Exzellenzinitiative entsteht.

Um die innovationsfördernden Funktionen der Graduiertenschulen zu erhalten, erachten wir drei Maßnahmen als unverzichtbar:

1. eine dauerhafte Bereitstellung von Personal- *und* Sachmitteln für Graduiertenschulen durch die Länder und Universitäten in Höhe der Nachhaltigkeitszusagen der Exzellenzinitiative.
2. die Einrichtung eines aus Bundesmitteln finanzierten, kompetitiven DFG-Förderformats für Graduiertenschulen zur Einwerbung von Mitteln für Promotionsstellen, die nach dem Bottom-up-Prinzip von den Graduiertenschulen selbst ausgeschrieben werden können. Dieses Förderformat muss bis zum Ende der derzeitigen Exzellenzinitiative eingerichtet sein.
3. die Weiterführung der Graduiertenschullinie in der nächsten Exzellenzinitiative für diejenigen Schulen, die erst zur zweiten Förderperiode gegründet wurden.

Diese Maßnahmen stellen sicher, dass Graduiertenschulen das erreichte Niveau dauerhaft absichern und zugleich weiterhin Quelle von Innovationen in der Spitzenforschung und der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses bleiben. Die vorgeschlagene Verbindung von Dauerförderung und gezielten kompetitiven Förderformaten gewährleistet zugleich, dass Graduiertenschulen sich immer wieder dem Wettbewerb stellen können, ohne dabei jedoch ihr personelles und institutionelles Wissen von befristeter Projektförderung abhängig zu machen.

Die Politik ist aufgefordert, schnell zu Entscheidungen zu kommen, die den Graduiertenschulen die Möglichkeiten eröffnen, auch in Zukunft ihren unverwechselbaren Beitrag zur Förderung von Spitzenforschung auf der Ebene des wissenschaftlichen Nachwuchses zu leisten und als Motor für die flächendeckende Implementierung höchster Standards für dessen Ausbildung zu arbeiten.

Unterzeichnende Personen:

Universität Bamberg

Prof. Dr. **Thomas Saalfeld**, Sprecher der Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS)

Miriam Schneider, Geschäftsführerin der Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS)

Universität Bayreuth

Prof. Dr. **Dymitr Ibriszimow**, Sprecher der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS)

Dr. **Christine Scherer**, Geschäftsführerin der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS)

Charité Berlin

Dr. **Sabine Bartosch**, Geschäftsführerin der Berlin-Brandenburg School for Regenerative Therapies (BSRT)

Prof. Dr. **Georg Duda**, Sprecher der Berlin-Brandenburg School for Regenerative Therapies (BSRT)

Freie Universität Berlin

Prof. Dr. **Gudrun Krämer**, Sprecherin der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies

Dr. **Bettina Gräf**, Geschäftsführerin der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies

Prof. Dr. **Ulla Haselstein**, Sprecherin der Graduate School of North American Studies

Dr. **David Bosold**, Geschäftsführer der Graduate School of North American Studies

Prof. Dr. **Jutta Müller-Tamm**, Direktorin der Friedrich Schlegel Graduiertenschule für Literaturwissenschaftliche Studien (FSGS)

Dr. **Anja Hallacker**, Geschäftsführerin der Friedrich Schlegel Graduiertenschule für Literaturwissenschaftliche Studien (FSGS)

Humboldt-Universität Berlin

Prof. Dr. **Michael Pauen**, Sprecher der Berlin School of Mind and Brain

Prof. Dr. **Arno Villringer**, Sprecher der Berlin School of Mind and Brain

Annette Winkelmann, Geschäftsführerin der Berlin School of Mind and Brain

Prof. Dr. **Janina Kneipp**, Sprecherin der School of Analytical Sciences Adlershof (SALSA)

Prof. Dr. **Ulrich Panne**, Sprecher der School of Analytical Sciences Adlershof (SALSA)

Universität Bielefeld

Prof. Dr. **Thomas Welskopp**, Sprecher der Bielefeld Graduate School in History and Sociology (BGHS)

Dr. **Sabine Schäfer**, Geschäftsführerin der Bielefeld Graduate School in History and Sociology (BGHS)

Universität Bremen/Jacobs University Bremen

Prof. Dr. **Olaf Groh-Samberg**, Sprecher der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)

Dr. **Christian Peters**, Geschäftsführer der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)

Technische Universität Darmstadt

Prof. Dr.-Ing. **Johannes Janicka**, Sprecher der Darmstadt Graduate School of Excellence Energy Science and Engineering

Prof. Dr. **Wolfram Jaegermann**, Sprecher der Darmstadt Graduate School of Excellence Energy Science and Engineering

Dr. **Tanja Drobek**, Geschäftsführerin der Darmstadt Graduate School of Excellence Energy Science and Engineering

Prof. Dr. **Michael Schäfer**, Sprecher der Graduate School of Computational Engineering (GSCE)

Dr.-Ing. **Melanie Gattermayer**, Geschäftsführerin der Graduate School of Computational Engineering (GSCE)

Dr. **Markus Lazanowski**, Geschäftsführer der Graduate School of Computational Engineering (GSCE)

Universität Dresden

Prof. Dr. **Gerhard Rödel**, Sprecher des Dresden International PhD Program Office (DIPP/DIGS-BB)

Dr. **Arantxa Sánchez Fernández**, Geschäftsführerin des Dresden International PhD Program Office (DIPP/DIGS-BB)

Universität Erlangen

Prof. Dr.-Ing. **Michael Schmidt**, Sprecher der Erlangen Graduate School in Advanced Optical Technologies (SAOT)

Universität Freiburg

Prof. Dr. **Christoph Borner**, Sprecher der Spemann Graduate School of Biology and Medicine (SGBM)

Universität Gießen

Prof. Dr. **Ansgar Nünning**, Geschäftsführender Direktor des International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC)

Dr. habil. **Michael Basseler**, Geschäftsführer des International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC)

Universität Göttingen

Prof. Dr. **Ralf FICNER**, Sprecher der Göttingen Graduate School for Neurosciences, Biophysics, and Molecular Biosciences (GGNB)

Universität Heidelberg

Prof. Dr. **Jochen Wittbrodt**, Sprecher der Hartmut Hoffmann-Berling International Graduate School of Molecular and Cellular Biology (HBIGS)

Prof. Dr. **Peter Bastian**, Sprecher der Heidelberg Graduate School of Mathematical and Computational Methods for the Sciences

Dr. **Michael Winckler**, Geschäftsführer der Heidelberg Graduate School of Mathematical and Computational Methods for the Sciences

Universität Köln

Prof. Dr. Dr. h.c. **Andreas Speer**, Sprecher der a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne

Universität Konstanz

Dr. **Heike Brandstädter**, Geschäftsführerin der Konstanz Research School Chemical Biology

Prof. Dr. **Andreas Marx**, Sprecher der Konstanz Research School Chemical Biology

Universität Mainz

Prof. Dr. **Mathias Kläui**, Sprecher der Graduate School MAterials science IN mainZ (MAINZ)

Dr. **Michael Fuchs**, Geschäftsführer der Graduate School MAterials science IN mainZ (MAINZ)

Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. **Caroline Fricke**, Geschäftsführerin der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien, Standort LMU München

Prof. Dr. **Ulrike Gaul**, Sprecherin der Graduate School of Quantitative Biosciences Munich (QBM)

Prof. Dr. **Erwin Frey**, Sprecherin der Graduate School of Quantitative Biosciences Munich (QBM)

Dr. **Julia Schlehe**, Geschäftsführerin der Graduate School of Quantitative Biosciences Munich (QBM)

Technische Universität München

Prof. Dr. **Ernst Rank**, Sprecher der International Graduate School of Science and Engineering (IGSSE)

Dr. **Michael Klimke**, Geschäftsführer der TUM Graduate School

Universität Regensburg

Prof. Dr. **Ulf Brunnbauer**, Sprecher der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien, Standort

Universität Regensburg

Dr. **Heidrun Hamersky**, Geschäftsführerin der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien,
Standort Universität Regensburg

Universität Saarbrücken

Prof. Dr. **Raimund Seidel**, Sprecher der Saarbrücken Graduate School of Computer Science

Dr. **Michelle Carnell**, Geschäftsführerin der Saarbrücken Graduate School of Computer Science

Universität Tübingen

Prof. Dr. **Ulrich Trautwein**, Sprecher der LEAD Graduate School

Universität Würzburg

Prof. Dr. **Caroline Kisker**, Sprecherin der Graduate School of Life Sciences

Dr. **Gabriele Blum-Oehler**, Geschäftsführerin der Graduate School of Life Sciences

Dr. **Stephan Schröder-Köhne**, Geschäftsführer der University of Würzburg Graduate Schools